

 **Bundeskanzleramt**

bundeskanzleramt.gv.at

Bundesministerin für Frauen,
Familie, Jugend und Integration

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin für Frauen, Familie,
Jugend und Integration

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.131.743

Wien, am 18. März 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Krisper, Kolleginnen und Kollegen haben am 18. Jänner 2021 unter der Nr. **5023/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Sponsorings/Kooperationen des BMAFJ mit dem Alois-Mock Institut bzw. Novomatic“ an meinen Amtsvorgänger gerichtet.

Da mit Inkrafttreten der Bundesministeriengesetz Novelle 2021, BGBl. I Nr. 30/2021, im Zusammenhang mit der Entschließung des Bundespräsidenten gemäß Art. 77 Abs. 3 B-VG, BGBl. II Nr. 41/2021 die Angelegenheiten der Familie und Jugend in meinen Zuständigkeitsbereich übergegangen sind, darf ich die an mich weitergeleitete parlamentarische Anfrage nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

1. *In Hinblick auf das in der Begründung genannten Inserat im „Report“ des Alois-Mock-Instituts: wie viel wurde seitens der Familienministeriums für dieses bezahlt?*

Das damalige Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend hat keinerlei Zahlungen für das in der Begründung der parlamentarischen Anfrage genannte Inserat im „Report“ des Alois-Mock-Instituts geleistet.

Zu den Fragen 2 und 3:

2. *Wie kam es zu diesem Inserat?*
 - a. *Von wem ging die Initiative wann aus?*
 - b. *Wer war in Gespräche von Beginn der Initiative bis zum Abschluss des Inserates wann eingebunden*
 - i. *vonseiten des BMAFJ?*
 - ii. *vonseiten des AMI?*
 - iii. *vonseiten Vertreter_innen der Novomatic?*
 - iv. *von welcher anderer Seite?*
3. *Gab es diesbezüglich Gespräche mit Präsident Sobotka?*
 - a. *Wenn ja: wann, was war Inhalt der Gespräche und wer führte diese mit Präsident Sobotka?*

Dieses Inserat wurde nicht vom damaligen Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend beauftragt und dieses war daher auch in keine Gespräche vom Beginn der Initiative bis zum Abschluss des Inserates eingebunden.

Das gegenständliche Inserat basiert auf der Informationsoffensive „Familienfreundlichkeit lohnt sich“ der Familie & Beruf Management GmbH zu den Zertifizierungsprozessen *berufundfamilie* und *familienfreundlichegemeinde*.

Seitens der Familie & Beruf Management GmbH wurden sämtliche der an der Zertifizierung teilnehmenden Unternehmen und Gemeinden eingeladen, die Informationsoffensive als Best Practice zu unterstützen. Die Sujets der Informationsoffensive wurden daher nicht nur von der Familie & Beruf Management GmbH, sondern auch von den teilnehmenden Unternehmen und Gemeinden eigeninitiativ verwendet. Das vorliegende Sujet stand der Novomatic AG, als einem der teilnehmenden Unternehmen zur eigeninitiativen Verwendung im eigenen Namen und auf eigene Rechnung für eine Sichtbarmachung des Engagements in Sachen einer familienfreundlichen Personalpolitik zur Verfügung. Die Familie & Beruf Management GmbH war zu dem angefragten Inserat zu keinem Zeitpunkt in Gespräche vom Beginn der Initiative bis zum Abschluss eingebunden.

Weder seitens des damaligen Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend noch der Familie & Beruf Management GmbH gab es diesbezüglich Gespräche mit dem Präsidenten des Nationalrates Mag. Wolfgang Sobotka.

Zu den Fragen 4 und 10:

4. *Gab es weitere Kooperationen mit dem AMI, dem Julius-Raab Institut oder Vorfeldorganisationen der ÖVP?*
 - a. *Wenn ja: bitte um genaue Beschreibung: Anlass der Kooperation, Inhalt, Zeitpunkt/Zeitphase, Dauer, finanzielle Aspekte, etc.!*
10. *Gab es weitere Kooperationen, seien es Sachleistungen, Spenden, Sponsoring etc. vonseiten der Novomatic bzw. welcher ihrer Tochtergesellschaften mit dem AMI, dem Julius-Raab Institut oder Vorfeldorganisationen der ÖVP?*

Es gab keine Kooperationen seitens des damaligen Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend oder der Familie & Beruf Management GmbH mit den angefragten Organisationen. Darüber hinaus darf ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage zu Nr. 2411/J an das damalige Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend verweisen.

Zu Frage 5:

5. *Kam es je zu Kooperationen des Familienministeriums mit der Novomatic AG oder deren Tochtergesellschaften?*
 - a. *Wenn ja: bitte um genaue Beschreibung: Anlass der Kooperation, Inhalt, Zeitpunkt/Zeitphase, Dauer, finanzielle Aspekte, etc.!*

Seitens des damaligen Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend gab es keine Kooperationen mit der Novomatic AG oder deren Tochtergesellschaften.

Zu Frage 6:

6. *Welche gesetzlichen Bestimmungen und welches Regelwerk anderer juristischer Natur gelten bzw. galten zum Zeitpunkt der Inseratenschaltung hinsichtlich der Mittelverwendung der "Familie & Beruf Management GmbH" für Sponsoringaktivitäten?*

Die Mittelverwendung der Familie & Beruf Management GmbH erfolgt auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes, mit dem das Bundesgesetz über die Errichtung der Gesellschaft "Familie und Beruf Management GmbH" erlassen sowie das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 geändert wird (in der Folge: „Errichtungsgesetz“), BGBl. I Nr. 3/2006 idgF.

Zu Frage 7:

7. *In welcher Höhe tätigte „die Familie & Beruf Management GmbH“ in den Jahren 2017-2019 Sponsorings (bitte um Aufschlüsselung nach Monat, Höhe und Empfänger)?*

Die Familie & Beruf Management GmbH hat in den Jahren 2017 bis 2019 keinerlei Sponsoring getätigt.

Zu Frage 8:

8. *Wie hoch waren die jährlichen Zuwendungen des Bundes an die „Familie & Beruf Management GmbH“ seit deren Bestehen (bitte um Auflistung nach Jahr und Summe)?*

Die Finanzierung der Familie & Beruf Management GmbH ist im Errichtungsgesetz BGBI. I Nr. 3/2006 idgF geregelt und wurde seit Gründung der Gesellschaft nicht geändert.

Gem. § 7 Z 1 des Errichtungsgesetzes erhält die Gesellschaft zur Deckung der administrativen Aufwendungen, die ihr in Erfüllung der Aufgaben (§ 3 Abs. 1 und 2) entstehen, ab dem 1. Jänner 2006 Zuwendungen vom Bund in Form einer jährlichen Basisabgeltung in der Höhe von 523.000,00 Euro. Gem. § 7 Z 2 des Errichtungsgesetzes erhält die Gesellschaft zur Durchführung der operationellen Maßnahmen, die ihr in Erfüllung des Arbeitsprogrammes (§ 3 Abs. 3) entstehen, ab dem 1. Jänner 2006 Zuwendungen vom Bund in Form einer jährlichen Basisabgeltung in der Höhe von 2.140.000,00 Euro.

Zu Frage 9:

9. *Wie viele Mitarbeiterinnen hatte die „Familie & Beruf Management GmbH“ in den Jahren 2017-2020 (letzter aktueller Stand) jeweils (nach Möglichkeit Angabe pro Quartal und auch Angabe der Vollzeitäquivalente)?*

Die Familie & Beruf Management GmbH hatte in den Jahren 2017-2020 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie folgt:

Jahr	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
2017	Vollzeitäquivalent Gesamt: 6,37	Vollzeitäquivalent Gesamt: 6,23	Vollzeitäquivalent Gesamt: 6,23	Vollzeitäquivalent Gesamt: 6,17

2018	Vollzeitäquivalent Gesamt: 6,19	Vollzeitäquivalent Gesamt: 5,23	Vollzeitäquivalent Gesamt: 5,69	Vollzeitäquivalent Gesamt: 5,89
2019	Vollzeitäquivalent Gesamt: 5,90	Vollzeitäquivalent Gesamt: 6,28	Vollzeitäquivalent Gesamt: 6,38	Vollzeitäquivalent Gesamt: 6,7
2020	Vollzeitäquivalent Gesamt: 6,76	Vollzeitäquivalent Gesamt: 6,76	Vollzeitäquivalent Gesamt: 6,76	Vollzeitäquivalent Gesamt: 6,76

Schwankungen ergeben sich bedingt durch Karenzierungen und/oder Teilzeitbeschäftigteverhältnisse.

Zu Frage 11:

11. Welche Personen wurden in den Jahren 2017-2020 in den Aufsichtsrat der „Familie & Beruf Management GmbH“ bestellt?
- Von welchen Ministerien wurden diese wann bestellt?
 - Wie verlief der Bestellungsvorgang? Inwiefern verlief er transparent?

Jahr	Person und bestellendes AM	Funktionsperiode
2017	Keine Bestellung	2016-2020
2018	Keine Bestellung	2016-2020
2019	Dr. Madeleine Petrovic (BKA/Frauen und Gleichstellung) im Juni 2019 nach Ernennung des bisherigen AR Mitglieds Mag. Ines Stilling zur FBM	2016-2020
2020	Mag. Regina Hartweg-Weiss MES (BMAFJ/Familie und Jugend) im März 2020; Mag. Maria Ulmer (BMDW) im März 2020; Mag. Alexandra Fankhauser (BMAFJ/Arbeit) im März 2020 – nach deren Ausscheiden Neubestellung Mag. Stefanie Mandl (BMAFJ/Arbeit) im Oktober 2020; Mag. Ines Stilling (BKA/Frauen und Gleichstellung) im März 2020 – nach deren Ausscheiden Neubestellung Dr. Anna Lasser (BKA/Frauen und Gleichstellung) im September 2020 – nach deren Ausscheiden Neubestellung Mag. Jennifer Resch (BKA/Frauen und Gleichstellung) im Oktober 2020	2020-2024

MMag. Dr. Susanne Raab

